rth, von Ballwil, aus, mit Maria Dienstmagh, von

Arfc, in Ober. git Anna Bernet Schaffhaufen, in h. Landwirth, von Dolhbasern, Rish, na Anna Maria von und in Dolp

th, von und in , mit Rarolina rin, von und in

alter, Raufmann, Weggiegasse, mit b. str. Thurgau, i. oon Malters, in oon Malters, in Gislabetha huatt, in Bollis-

Rantonsblatt Dai. ung ber Bittme Bud in Rlein-benbe 8 Uhr im

1) Jatob Maller veiter, gest. in der ch; Eingabefrist driekangler Gem-

ett. jolgende til jolgende i jolgende til jo

Durch die Poft bestellt Br. 12. 80 Fr. 6. 40 Kür Lugern jum Bringen "12. — 6. — "Abbolen "10. — 5. — Erscheint Ligsich mit Auskaadme bes Montags. 8r. 8. 40 ... 8. — ... 2. 50 Redattions, und Expeditions-Büreaug: St. Jakobsvorstadt 565 E. Pitiale der Expedition am Kornmarkt.

Adtunbbreißigfter Jahrgang.

Luzerner Tagblatt.

Nº 118.

Infertionspreis :
Die einspaltige Petitzeise ober beren Raum . 10 Cis; für Eisbertolungen Eisbertolungen Eisbertolungen Eisbertolungen Die Die Beren Leibertolungen Eisbertolungen Einspreise gegen Einsenbung der beter, Rückfrankatur in Poltmarken.

Zonntag.

Grafis-Beilagen

Meben Breitag bir belletriftliche Beilages "Bochentliche Unterhaltungen" Alle viergebn Zage bat "Daubhaltung bliate", Gemeinnünige Blatter

grafis-Bellagen

PA herrn Schiffmann, Bibliothetar, Sofgaffe Lugern

19. Mai 1889.

Erstes Blatt.

Gefchickskalender.

1443. Rai 20. Somy; fcitt (im alten Zürickriege) feine Ab, fagebriefe an Desterreich und Kürich.

Bauernverein.

(Rorrefp.)

(Norrejp.)
Sonntag ben 19. Mai feiert ber luz. Bauermoerein antäßistig seiner Frühstingsversammtung in Sempach die Erinnerung an seinen breißigiährigen Bestand. Die Festlichsteit besteht nun zwar nur bartn, daß mit dieser Jauptversammtung die Augeversteiten-Versammtung des schweiz, landwirtssich, Vereins und, wenn das Wetter ganstig ist, ein Spaziergang in Gottes schwer Ratur auf die aussichtsverchen Höhen von erweinkands Nachteine mit etwas Unters

in Gottes schöner Ratur auf die aussichtsreichen Söhen von Sempach und ein gemeinsames Nachtessen mit etwas Untersbaltung verdunden werden.

Nicht ber große Pomp, nicht die reichen Genüsse, die geboten werden, reigen also zum Besuche dieser Bersammlung, und boch wollen wir hossen, die lugernische Bauersame werde recht zahlreich am Chrentage ihres Bereins sich eine finden.

merbe recht zahlreich am Ehrentage ihres Bereins sich einssinden.

Mas soll denn die Landwirthe zu dem Neischen nach Sempach so anregen? — Die Verhandlungen. Das erste Thema beschätzt is den wichtigken Erwerdszweig unserer heutigen Landwirthschaft, die Michproduktion. Diesen Zweigen siegen, sondern siegere kondern siegene die den die der Anschreibe der Verlegen die heuten die ber Konkurrenz des Auskandes zu einegen, sondern siegereich alle Hemmisse des Auskandes zu einegen, sondern siegereich alle Hemmisse des Auskandes zu einegen, sondern siegereich alle Hemmisse des Auskandes zu eines nicht der wurde so viel über die Michsespranten und Käse, ihre Nachfässisselt wend kande wir gesehlte Mulchen und Käse gestagt. Benützen wir Landwürtse daher biesen und Käse gestagt. Benützen wir Andwürtse daher biesen kieftigen Ansah, und befehren zu sassen wir unsereits sich Bezug auf Michproduktion und Käselabrikation thun und lassen gewischen sie größere Stre können wir dem Bauernwerein erweisen, sein geförer Angedinde zum Kelte ihm machen und biefes würdiger begehen, als durch die ein machen und biefes würdiger begehen, als durch die entigliedene Beshättigung des Entschlusses:

"Alles zu thun, was an uns stegt, um den guten Rugunserer Rafelabrikation zu erhalten und stets o zu fördern, das widerer Kaselabritation zu erhalten und stets o zu fördern, die zweiter frage, die zur Behandlung sommen wird, ist aus gang anderer Nature.

gang anderer Natur.
Die Arbeiter in allen Gewerben trachten naturgemäß auch immer mehr ihr Loos zu verbestern, ihr Alter und ihre Erifleng zu sichern.

Die Architer in flacie Soeberban krigen dangen und immer mehr ihr Loco zu verbessen, ihr Alter und ihre Cristen, ju sichen. In vielen Staaten hat man baher, gelettet von humanistern Gesählen, Haftpslichtgelehe zu Gunsten der Fabrikarbeiter erlassen und jelbe dann auch auf andere Gewerbe ausgebehnt. Jeht spricht man sogar davon, auch die in den lande und ischwirtsschiehen Betrieben bethäusen Arbeiter unter den Schie diese Gesehes zu kellen. Zu wenig gekannt und erwogen sit von den Bauern auch Art. S41 des eiden, Obligationenrechts. Diese beseigt "Bei einem auf längere Dauer abgeschlossen Diensberthertrag geht der Diensplichtige seiner Anhride auf die Argestung nicht verfussig, menn er durch Krantheit oder Militärdienst oder aus andern ähnlichen Gründen, ohne eigenes Berfäulden, auf verhältnismäßig turze Zeit an der Leistung seiner Diensteptlichtige, welche mitch ihm in häuslicher Gemeinschaft teht, det vorüberzehender, unverschuldeter Arantheit auf eigene Kosten verpsiegen und ärzlich behanden zu lassen. Auch den der inder der inder Artiste Berichten im ersten Absah, wie: "längere Dauer", "eigenes Berfäulden", "verhälnismäßig turze Seit" u. j. f.? Welche Bedentung hat diesen Kosten werpsiegen und ärzlich der Begriffen im ersten Absah, wie: "längere Dauer", "eigenes Berfäulden", "verhälnismäßig truze Seit" u. j. f.? Welche staaten die ihr und richte daburch nicht nur nichts gewinnen, sondern doppelt verlieren. Er thut baher gut, sich anderswie zu arrangten, das das Unglüd ihn allensals nicht alzu kart trisst, wenn der nur nichte seiten dem ein Bauer wiele den Welchen den Schlen den Welchen der und für die Untsätze einer Arbeiter einzusehen hätte, die etwa ein Sturz von einem Baum oder einer Leiter oder ein böser Stier oder der ungeschte Bertieb inter den und geschte Bustiere eigentlich verunsachen und die keiner Machte, des und busbehrung der Schriftste ein der den Bauth die Euch den und ungeschte Bustiere eigentlich verunsachen und die keiner Machte, des und des Schriftste ein der Ausbeitieb einer Ausgesche und

Mir hielten es auch selbst nicht für gut, wenn die Land-wirthe die Ausbehnung der Haftpflicht auf ihr Gewerbe

verhindern könnten. Es würde nur die Fahnenslucht der Landarbeiter, namentlich der intelligentern, provogiten und sie noch mehr veransassen, det Sisenbahnen, in Fabriken und auf Bauplähen Unterknuft, Arbeit und Lohn zu suchen. Der Mangel an Landarbeitern müßte somit noch größer, der Gutsbetrieb schwieriger werden; und was wir auf der einen Seite ersparen könnten, müßten wir auf der andern Seite durch södere Löhne boppelt ausgeben, ober schließlich mitchen und nur die innassiene falle und weite ourcy gopere Logne ooppett ausgeven, oder schießtich würden uns nur die invaliden, schwächsinigen Leite und ber Abschaum bleiben. Statt zur Lösung der sozialen Frage etwas belgutragen, würde der Bogen straffer gespannt und vom Sozialismus vielleicht auch Kreise inszirt, die wir mit allem Grund bisher noch als gesund betrachten konnten.

Somit ift auch biese Angelegenseit, welche in Sempach jur Sprache kommt, von größter Wichtgeit und beshalb zu erwarten, die Lugerner Landwirthe werben recht gasterly nach ihrem "Riefil" pilgern, um zu hören und zu berathen, was in vorwürfiger Fraze gethan werben und geschen soll. Fiat!

Eidgenoffenschaft.

△ Bundesstadt. Der Bericht bes hrn. Profesor Schneiber über bie Testiner Bahlreturse ift sehr eingehend und wird bem Bernehmen nach nicht weniger als 150 Druckseiten umfassen. Er wird nun in's Französische überseht und burfte auf die Eröffnung ber Bundesversammlung hin ausgethellt werben tonnen.

- Teffiner Rampetengtanflitt bar bem Bunbesgericht. — Tessiner Aampetenzsonssist vor bem Bundesgericht. Bir haben s. 8. mitgelheite, baß die Beschwerbe bes Tessiner Siaaisanwaltes Conit vom h. Bundesgericht abgewiesin worden seit; den bezüglichen Motiven entnehmen wir nun Polgendes: Worad wird seitgestellt, daß nach dem Mortlaut der Beschwerbe nur die sein zu mit hand bem Worldurt der bei einigen Amts handlungen eingestellt werden sollen, welche vom eidgen. Untersuchungsrichter und dem Bundesanwalte in Bezug auf die vom richter und bem Bunbesanwalte in Bejug auf die om Bundesrathe angeordnete Strafuntersuchung vorgenommen wurden und werden; die zahlteichen andern Streitpunfte wurden burch das Gesuch um provisorische Silitrung gar nicht berührt. Daraus ergibt sich, daß die Beschwerbe sich gar nicht gegen eine Organ des Bundessarathes, sondern gegen einen Delegaten des Bundessarerichtes richtet; denn der elde, Untersuchungsrichter ist nicht Organ des Bundesrathes, sondern des Bundesrathes und ein völlig unabhängiger Justigheamter. So tann der Bundesrath eine angehobene Untersuchung nicht mehr niedersichtagen. Bon Intompetent des Bundesrathes fann also nicht gesprochen werden.
Aber aus noch andern Gründen nun das Gesuch abae-

Aber aus noch anbern Grunben muß bas Gefuch abge-Aber aus noch anbern Gründen muß das Gesuch abge-wiesen werben: Eine provisorliche Verstügung ist nur zu er-lassen, wenn der Gesuchkeller bescheinigt, daß ihm sonst ein bebeutender und nicht leicht zu ersetzender Schaden bevor-kebe. Erwas berartiges hat aber der Staals-rath des Ats. Tessin nicht dargethan. Schließ-lich wird darauf hingewiesen, daß das Gesuch nicht beim Präsidenten des Bundesgerichtes, sondern det der Anslage-tammer hätte angebracht werden sollen. Art. 15, 19 und 20 bes eidgen. Straffrechtversaber.

Gottharbbahn. Namens ber Bermaltung ber Gottharbagin begeben fig jum Empfange bes Königs von Italien und jur Begleitung bes töniglichen Auges nach Luino: die Ho. Bingg, Prafibent ber Direttion, Oberft Ateter, Prafibent, und Ingenieur Maraini, Mitglied bes

Bermaltungerathes ber Gottharbbahn. Verwaltungsraties ber Gotharbahn.

— Eing. Berein. Auf heute, Sonntag, hat bas Bentralsomite die Miglieber sammtlicher Settionen bes Vereins zur ordentlichen Jahresversammlung nach Olten einberufen. Außer der Genehmigung des Jahresderichts und Bahf des Bentralsomite's handelt es sich um Fizirung der Stellungnahme des Vereins zum eide, Betreibungs- und Konkursgeseh. Die "A. Schw. B.", das Organ bes eide, Vereins, schreibt in der Nummer vom Samstag, sa bei noch durchaus unevolls. wie der Knitcheld ausstalle. es fei noch burchaus ungewiß, wie ber Entichelb ausfalle, bie große Wichtigfeit bes Traftanbums laffe aber erwarten, baß bie Gingelabenen möglichft gablreich erfcheinen.

— Postwefen. Mit ber Danupstoot-Unternehmung auf bem Langen ie eift ein neuer Tarif für Besetrung ber Fahrpo strucke vereinbart worben, welcher sofort in Arast tritt und nächtens publizirt werben wird. Frantosendungen, welche durch genannte Danupschiff. Gesellschaft befordert werben sollen, sind mit Frantosedbein zu begleiten.

Offigierstoffer Das neue Mobell ift 31 cm hoch, Offizierstaffer Das neue Mobell ift 31 cm hod, 38 cm breit und 50 cm lang. Der Preis, zu welchem bie berechtigten Offiziere die Koffer beziehen können, wird im Militarverordnungsblatt veröffentlicht werden. Die Stadsossiblere find zu einem zweiten Koffer berechtigt. Michtordomanzmäßige Offizierstoffer durfen nur noch in Dienft gebracht werden, wenn sie solgende äußern Maße nicht übersichten: 32 cm Höbe, 40 cm Breite und 62 cm Länge.

Lugern. (Korr.) Bentralfdmeiger. Schutenfest. Das Organisationstomite hat in seiner Sigung vom 16, bs. die Gerausgabe einer "Festzeitung " beichsoffen, welche in 10 bis 12 Nummern iheils vor bem Fest, theils während bestelben erscheinen wird.

welche in 10 bis 12 Nunmern isells vor bem geste, theils während besselben erscheinen wich.

Die H. H. Herbert Dr. Bucher und Staatsarchivar Dr. von Liebenau sind sir die Nebaltion gewonnen; Fr. Direktor J. Binmermann wird die Jekhattion gewonnen; Fr. Direktor J. Binmermann wird die Jekhattion gewonnen; Fr. Beichnenkeiter Jean Renggli den kinstlerichen Theil — iede Unmmer deringt wentgstens zwei Jaustaationen, — besorgen.

Es sind dies Ramen, die das vollste Gelingen der Sache um so mehr verbürgen, als auch von andern Seiten literarische und artiftliche Beiträge in sicherer Aussicht stehen. Die "Festetung" soll und wird den Rahmen gewöhnlicher Seitungen beier Urt weit überragen und wohl das schönsten beier Urt weit überragen und wohl das schönste Gouvenir bilben, das vom Feste bleiben möchte. Wir empschen sie vorab Schüten, Schütenfreunden und Bereitnen; dann aber auch Jedem, der Sinn sür das Schöne und Liebe zum Lande im Busen trägt.

— * Geute (Samstag) versammeln sich die Konservativen der Stadt Ausern zur Besprechung der beworstehenden Ersatzunassi in den Engern Stadtrach. Soviel dis seit seit bekannt geworden, wollen diesselben hen. Sautter Hotten wir auch noch zur Genatsbuchhalter Schere nennen.

— Luzerner Künstelben fin. Sentelle eines Direktors der Kreditanstalt niederzusegen. Reben fin. Sautter sotzen wir auch noch zur Künstelben Ersatzen der Gebere mannen.

— Luzerner Künstelben wir in beissährigen Partier Salon neben einer Portraitbilte auch ein sehr gelungenes Reltes ausgestellt, das in einem kredsunden Medaison nicht weniger als sechses, von kein zur Zeit in Paris weilen. Wie ein

ausgefiellt, das in einem freiseinnen Webauton nicht weniger als sechziehn Fortraits vereinigt: eine gange Kolonie junger Schweigerklinftler, die zur Zeit in Paris weilen. Wie ein Kritiker den "Masker Nache" schribt, sind die ein Kritiker den "Masker Nache" schribt, sind bie eingelnen Köpfe sint und lebendig mobellirt und von großer Achfiliche lit. Leicht angebeutet ist im hintergrund eine weibliche Figur mit einer Palette sich hintergrund eine weibliche Figur mit einer Palette sichhor, die Muse der Malerei, gleichjam als Schusgöttin bieser jugendlichen und hoffnungswollen Schoor. pollen Schaar.

vollen Schart.

— Die Seethalbahn beförberte im April lauf. J.
15,956 Personen (1888: 13,848) und nahm hiefür ein
Fr. 10,570 (Fr. 9282, 68); serner 34 Tonnen Gepädic.
(31); 212 Thiere (181); 2580 Tonnen Gitter (2054).
Die Totalein nahmen betrugen im April Fr. 19,401
(Fr. 17,952, 49), von Ansang Januar bis Ende April
Fr. 71,044, 67 ober Fr. 4425 mehr als im gleichen Leiten

Fr. 71,044, 67 ober Fr. 4426 meyr aw im gengen derraume bes Borjafres.

Schwyz. An ber eibg. Fohlenschau in Schwyz vom 15. Mai wurben 20 Pierbe aufgesührt. Für 15 Stüd wurben Prämien im Betrage von zusammen 1100 Fr. verabreicht. Experten waren Major Degen von Kriens, Oberstift, Potterat in Bern und Beitraummann Schuler in Schwyz. — An ber Fohlenschau in Ginsiebeln am 16. die wurden von 31 Stüden 17 prämirt, von benen 10 bem Maßer Ginsiebeln gehören.

wurden von 31 Stüden 17 prämirt, von benen 10 bem Alofter Einstehen gehören.

Ridvalden. Stans.** (© Korr.) Durch die am letzen Somntage stattgesundenen Wahlen einiger jungen intellisgenten Kräfte, denen das nervöse Kopfniden noch nicht zu einer chronischen Krankseit geworden, gewinnt der Landrath von Adworden einen frischern Anstrick. Er tritt Montagd den 20. d., zum erstenmale in der neuen Amisperiode zusammen und zwar ausschließlich zur Wornahme der laut Wersassung ihm zusiehenden Wahlen, namentlich der Mitglieder in das Kantonse und Odergericht. Es ist eine stüt unser Ländsche hofigianende Anstalache, daß auf vielen Gebieten des Veches, so speziel m großen Napon des Sachens, Gülten und Beirtebsrechtes, sich der einzelne Bürger in unslaren Hallen durch Richterprücks Gesch und Dronung suchen, mit theurem Gelde ertausen muß, da wir in unserer gedruckten Geschsendmitung vohl Raum haben für ganze Kapitel des Katechismus, sür Titel, Taren und Patente, nicht aber sür das, was dem rechtsuchenden Publitum am nöhigsten wäre. Es sind daser die Köckerwahlen sir Midwadden von eminent größerer Bedeutung, als die Lands und Gemeinberäthesernennungen; denn die Richter schen den Boden